

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE PFRONTEN



Ausgabe 1.2026
58. Jahrgang

KONTAKT



Zukunft



„Wenn ich wüsste, dass morgen
die Welt unterginge, würde ich
heute noch ein Apfelbäumchen
pflanzen.“

Martin Luther

Liebe Leserinnen und Leser

Zukunft – das klingt für mich gottlob nicht nach Angst, sondern immer noch eher nach Plänen, Zahlen, Strategien. Und zugleich nach Sehnsucht auf Sinn und damit auch auf Sicherheit. Das klingt für mich auch nach Zugehörigkeit und nach einem Ort, an dem ich gesehen und geschätzt werde. Zukunft macht mir immer noch Lust und macht mich immer noch neugierig!

Wir gehen auf Ostern 2026 zu. Das Osterfest erzählt von einem Moment, der wie ein endgültiges Ende aussah und sich als Anfang erwies. Aus dem, was verloren schien, wuchs neues Leben. Diese Bewegung von Abschied und Aufbruch prägt den christlichen Glauben bis heute. Seit 2000 Jahren schöpfen Menschen daraus Halt, Orientierung und Hoffnung.

Auch wir hier in Pfronten stehen vor einschneidenden Veränderungen. In der Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern wandelt sich die kirchliche Landschaft

spürbar. Gemeinden werden sich zu größeren Regionalgemeinden zusammenschließen. Gebäude müssen auf ihre Unverzichtbarkeit und Finanzierbarkeit hin geprüft werden. Und auch Pfarrstellen werden künftig anders zugeschnitten sein.

Das alles kann verunsichern. Vielleicht berührt es auch persönliche Erinnerungen und Gewohnheiten. Doch Ostern erinnert uns: Zukunft entsteht nicht, indem wir festhalten, was war, sondern indem wir mitverwandeln, was wir haben, schließlich heißen wir Auferstehungskirche! Sterben und Auferstehen, das ist kein fernes Dogma, sondern eine Erfahrung, die wir aus unserem eigenen Leben kennen. Loslassen, neu beginnen, anders weitermachen, orientiert an unseren gemeinsamen Bedürfnissen nach Geborgenheit, Annahme und Wertschätzung, nach sinnstiftender Gemeinschaft. Nach einem Ort, an dem auch morgen Glaube geteilt wird, fragend, suchend, findend und vor allem immer auch dankbar. Kirche lebt nicht zuerst von

Gebäuden oder Strukturen, sondern von Menschen, die sich einbringen, Verantwortung übernehmen, kreativ denken und einander tragen, als „Schwestern und Brüder“.

Die Zukunft unserer Gemeinde wird sich nicht einfach so einstellen. Sie wächst aus unserem Mitgestalten. Wenn wir das, was wir sind und haben, mutig, zweck- und sinnorientiert weiterentwickeln, dann kann aus manchem Abschied ein neuer wunderbarer Anfang werden.

Ostern sagt: Das Leben ist stärker, es findet immer seinen Weg.

Vertrauen wir darauf und gehen gemeinsam weiter!

*Andreas Liedtke
Pfarrer*

„Wer meine Worte hört und danach handelt, der ist klug. Man kann ihn mit einem Mann vergleichen, der sein Haus auf felsigen Grund baut. Wenn ein Wolkenbruch niedergeht, das Hochwasser steigt und der Sturm am Haus rüttelt, wird es trotzdem nicht einstürzen, weil es auf Felsengrund gebaut ist.“



Asbestsanierung

unsere Kirche braucht uns

Mit dem Gleichnis eines Hausbaus (linke Seite) endet Jesus berühmte Bergpredigt. Ein Sinnbild über Gehorsam und Nachfolge. Eine klare Aufforderung an uns, unser Kreuz auf uns zu nehmen und Jesus nachzufolgen, also ein starkes Fundament zu bauen.

Doch selbst das bestgebaute Haus braucht Instandhaltungsmaßnahmen. Die Fassade muss gestrichen, das Dach neu eingedeckt werden. So steht unserer Kirche eine umfangreiche Sanierungsmaßnahme bevor.

Wer in den letzten Wochen Besucher unserer Gottesdienste war, hat feststellen müssen, dass unser Gotteshaus nur noch eingeschränkt nutzbar ist. Asbestelemente wurden in den Kirchenbänken und anderen Gebäudeteilen entdeckt.

Schon in der Antike war Asbest bekannt und wurde zur Herstellung feuerfester Leintücher verwendet, welche bei der Verbrennung von Leichen eingesetzt

wurden. Einst als Wunderfaser für ihre Hitze- und Säurebeständigkeit sowie hervorragenden Dämmeigenschaften gefeiert, wurde Asbest bis 1993 bei uns vor allem in Gebäuden verbaut.

Es gibt jedoch ein Problem mit diesem „Alleskönner“: Fasern, welche sich von beschädigten Platten lösen, fliegen als mikroskopisch kleine Staubpartikel durch die Luft und werden eingeatmet. Dabei sind sie durch ihre Struktur hochgradig krebserregend. Lungenkrebs ist eine häufige Folge, da die körpereigene Immunabwehr des Menschen nicht vollständig in der Lage ist, Asbestfasern durch so genannte Fresszellen zu umschließen und abzutransportieren.

Daher bleibt unserer Kirchengemeinde keine andere Wahl als das Hauptgebäude zu sperren, bis eine Lösung gefunden ist. Allein die Demontage und Entsorgung der verbauten Platten, ist mit einem Kostenaufwand in fünfstelliger

Höhe verbunden.

In Zeiten rückläufiger Kirchenmitgliederzahlen und geringen Mitteln, stellt dies eine herbe finanzielle Belastung dar.

Doch im Vertrauen auf das gute Fundament unserer Kirchengemeinde, wird die Sanierung des Kirchengebäudes gelingen.

Im Kirchengeldbrief sind weitere Informationen hierzu zu finden.

In dieser Zeit braucht unsere Kirche uns. War sie uns doch stets ein wertvoller Ruheort und eine liebgewonnene Begegnungsstätte mit Gott und seiner Gemeinde.

*Patrick Lutz
Stellvertretender Vertrauensmann
Kirchenvorstand*



Ökumene Wallfahrt Juni 2024



GE(h)ZEITEN-Weg Nesselwang



Emmausgang Ostermontag 2025

Mitarbeit in der Ökumene

gelebte Gemeinschaft

Schon in meiner Jugend (Wurzen/Sachsen) gab es einen Kreuzweg Jesu am Karfreitag. Evangelische und katholische Christen wanderten gemeinsam, beginnend mit einer gemeinsamen Andacht in unserer evangelischen Stadtkirche über (Andachts-)Stationen bis hin zur katholischen Kirche unserer Mitbrüder und Schwestern im Geiste, wo der Kreuzweg Jesu mit einer gemeinsamen Abschlussandacht beschlossen wurde.

Hier in Pfronten ist Ökumene auch seit jeher ein Zeichen gelebter „Einheit“.

Viele gemeinsame Termine stehen im Kalender. Einer der Ersten im Jahr ist das gemeinsame Singen der Chöre von Pfronten (evang.) und Zell (kath.) zur Woche der Einheit der Christen in der Kirche St. Moritz in Zell.

Weitere Termine folgen, wie zum Beispiel der Segnungsgottesdienst am Valentinstag in der Kirche St. Ulrich in Seeg, der Emmausgang am Ostermontag, als Sternwallfahrt von Seeg und Pfronten zum gemeinsamen

Ziel, der Wallfahrtskirche Maria Hilf in Speiden, der gemeinsame Gottesdienst am Pfingstmontag am Schönewalder Weiher und übers Jahr viele andere Angebote mehr.

Besondere Höhepunkte sind die gemeinsamen Wallfahrten im 2-Jahres-Rhythmus. Tageswallfahrt und 3-Tageswallfahrt im Wechsel.

Dieses Jahr ist wieder eine große ökumenische 3-Tages Wallfahrt von Freitag, den 05. Juni bis Sonntag, den 07. Juni: Aufbrechen und Entdecken - Gemeinsam unterwegs auf dem Wolfgangweg.

Nähere Informationen gibt es im Infoteil auf Seite 16, auf unserer Homepage www.evangelisch-pfronten.com und im Pfarramt.

Viele Helferinnen und Helfer im Hintergrund organisieren und bereiten vor: Lieder, Andachten, Wegziele, ...

Im Ökumeneausschuss treffen sich engagierte Bürgerinnen, Bürger und Entsandte


aus den katholischen Pfarrgemeinderäten und evangelischen Kirchenvorständen mit den Pfarrern Andreas Liedtke, sowie aktuell von katholischer Seite Martin Stefan Weber (PGR Seeg), weil ihnen das christliche Miteinander einfach am Herz liegt.

Zweimal im Jahr gibt es ein Treffen, bei dem man sich austauscht. Im März, und dann noch einmal im Herbst. Was war gut, was kann besser werden, welche neuen Ideen könnte es geben?

Wer Lust hat mitzumachen, ist auch hier gern eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie!

*Roland Göttlicher
Ökumeneausschuss
Gemeindeaufbauausschuss
Kirchenvorstand*



Monatsspruch April

Jesus spricht
zu Thomas:
Weil du mich
gesehen hast,
darum glaubst
du?
Selig sind, die
nicht sehen und
doch glauben!

JOHANNES 20,29

zum Monatsspruch April

Stolpern und Vertrauen

Mein kleiner Neffe tritt an der Hand seiner Mutter durch die Wohnung. Es ist noch immer eher ein Vorwärtsstolpern als der sichere Gang, aber er freut sich so sehr darüber, dass er alle anstrahlt. Nur wenn er alleine gehen soll, sinken die Mundwinkel zu Boden und die Hand schnell in die Höhe, als stellte er das Kunstwerk in der Sixtinischen Kapelle nach.

„Berühr mich!“, rufen seine kleinen, zusammengedrückten Augen: Fass mich an ich kann nicht alleine.

Die Sicherheit, gehalten zu werden, suchen wir wohl unser ganzes Leben lang. Selbst Thomas, der doch schon alles weiß, hat sich danach gesehnt.

Und auch ich wünsche mir so manches Mal eine klar verständliche Nachricht von Gott oder auch nur einen kleinen Hinweis, der mir alle Ängste nimmt. Eine einfache Berührung. Und dabei müsste ich doch nur zurückblicken. Dann würde ich sehen, an wie vielen schweren Momenten mir eine Hand wieder nach oben geholfen hat.

Vielleicht ist das Spüren dieser Hand ja eine Übungssache, und ihr tragt euch nach jedem mal, wo ihr im Leben aufgefangen wurdet, etwas in euer Tagebuch ein. Damit ihr es zukünftig nicht vergesst, damit ihr es auch ohne Berührung fühlen und glauben könnt.

Oder ihr schaut auf die Kinder:

Spätestens bei meinem nächsten Besuch wird mein Neffe durch die Küche rennen und mir den Ball über den Tisch zuwerfen. Und Gott wird derweil oben sitzen und uns freundlich anlächeln.

*Jan Simowitsch
Gemeindebrief Evangelisch*

„Nun aber bleiben Glaube,
Hoffnung, Liebe, diese drei; aber
die Liebe ist die größte unter
ihnen.“

1. Korinther 13,13



Einfach Heiraten

Ein Ja mit Perspektive!

Die Tourismusseelsorge im Königswinkel/Außerfern nimmt dieses Jahr erneut an der bundesweiten Aktion der Evangelischen Kirche "Einfach heiraten" teil und hat wieder einen besonderen Ort gefunden: den Ort der Besinnung am Tegelberg.

Einfach heiraten ist Programm und ermöglicht Paaren, unkompliziert und ohne lange Vorbereitung kirchlich verheiratet oder gesegnet zu werden, spontan oder mit Anmeldung ihre Liebe zu feiern.

Am Freitag, den 26. Juni 2026, ganztägig und bei jedem Wetter, da nicht nur die Tegelbergbahn mit uns kooperiert, sondern auch das Tegelberghaus, quasi als Basislager und Schlechtwetterort.

Als Pfarrer machen mit: Sandra Gassert, Peter Neubert, Jörg Hellmuth, Michael Jäger.

Für die Musik sorgen Alphorn- und Posaunenchorbläser der Gemeinden Pfronten und Füssen.

Parkplätze sind an der Tegelbergbahn in Schwangau. Von dort kann man zur Bergstation hochlaufen, oder die Bahn benutzen, wobei Segnungspaare gratis fahren dürfen.

Von der Bergstation führt ein einfacher Bergweg zum Ort der Besinnung (ca. 10 Minuten, nicht barrierefrei!).

*Pfarrer Michael Jäger
Urlauberseelsorge*

Weitere Infos unter

<https://kirche-tourismus-grenzenlos.de>

<https://einfachheiraten.info>

<https://segen.bayern->

evangelisch.de/einfachheiraten.php

Kontakt: michael.jaeger@elkb.de





Wir sagen allen, die den
Spielekreis über so viele
Jahre hinweg möglich
machen, ein herzliches
Dankeschön!

Spielenachmittag

Gemeinschaft die trägt

Jeden Donnerstag wird es auf besondere Weise lebendig in unserem Gemeindeforum: Karten werden gemischt, Würfel rollen über den Tisch, und immer wieder hört man fröhliches Lachen. Unser Spielesachmittag für die Älteren ist für viele längst zu einem festen Termin geworden, zu einem Ort der Begegnung, an dem man sich kennt, miteinander spricht, spielt und gemeinsam eine gute Zeit verbringt.

Dieser Kreis hat eine lange Geschichte. Schon lange bevor ich vor sechseinhalb Jahren in unsere Gemeinde gekommen bin, gab es diese Runde. Viele der Teilnehmenden haben sie über Jahre hinweg getragen und geprägt. Es ist schön zu sehen, wie sich hier eine kleine Gemeinschaft gebildet hat, die verlässlich zusammenkommt, sich über Zuwachs freut und in der jede und jeder willkommen ist.

Was auf den ersten Blick „nur“ ein Spie-

lenachmittag zu sein scheint, ist in Wahrheit ein wichtiger Teil unserer Gemeindeforumarbeit. Denn Gemeinde lebt nicht allein von Gottesdiensten und Veranstaltungen, sondern vor allem von Begegnung. Wo Menschen miteinander Zeit verbringen, sich austauschen, lachen und einander wahrnehmen, da wächst Gemeinschaft.

Der Spieleskreis trägt aber auch ganz praktisch zum Leben unserer Gemeinde bei. So werden aus dieser Runde heraus die Pflanzen in unserem Gemeindeforum gepflegt und gehegt. Viele Besucherinnen und Besucher nehmen die grünen Pflanzen vielleicht einfach als selbstverständlich wahr, doch sie sind ein stilles Zeichen der Fürsorge und Aufmerksamkeit, die aus dieser Gruppe kommt.

Darüber hinaus sammelt der Spieleskreis im Laufe des Jahres kleine Beiträge, die beim Spielen zusammenkommen. Einmal

jährlich wird daraus eine Spende von etwa 500 Euro an die Gemeinde übergeben, als Beitrag für den Unterhalt und Betrieb unseres Gemeindeforums. Auch das zeigt: Hier wird nicht nur gemeinsam gespielt, sondern auch Verantwortung für unsere Gemeinschaft übernommen.

So ist der Spielesachmittag weit mehr als ein geselliges Beisammensein. Er ist ein Stück gelebte Gemeinde, freundlich, verlässlich und von Menschen getragen, die sich einbringen.

Dafür sagen wir allen, die diesen Kreis über so viele Jahre hinweg möglich machen, ein herzliches Dankeschön.



*Andreas Liedtke
Pfarrer*

Die Kapelle am Friedhof

Ein gemeinsamer Weg mit einem besonderen Höhepunkt.



E. Bansa am Urnenschrein



H. Behne mit Ehefrau (links) K. Schaller (rechts)



Pfarrer A. Liedtke (links) mit Diakon A. Fischer (rechts)

Von der Kapelle

zum Haus der Erinnerung

Am 24.01.2026 hat sich in Pfronten ein Weg vollendet, der viele Jahre zuvor begonnen hat, still, beharrlich und getragen von großer Wertschätzung über Konfessionsgrenzen hinweg. Für mich als evangelischen Gemeindepfarrer ist es eine große Freude und Dankbarkeit, auf diese Entwicklung zurückzublicken und sie mit der katholischen Gemeinde zu teilen.

Die Kapelle am Friedhof in Pfronten-Berg ist ein Ort mit besonderer Geschichte. Erbaut wurde sie 1841 als katholisches Kirchlein. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde sie zur ersten evangelischen Kirche in Pfronten, lange bevor 1969 das evangelische Gemeindezentrum mit Kirche und Gemeinderäumen entstehen konnte. Über viele Jahre hinweg war diese Kapelle geistliches zuhause für die evangelischen Christinnen und Christen vor Ort.

Auch nachdem sie kirchlich nicht mehr zwingend gebraucht wurde, blieb sie ein Ort mit Ausstrahlung, Erinnerungen und Bedeutung. Mit der feierlichen Einweihung hat diese Geschichte nun einen neuen, zukunftsweisenden Höhepunkt erreicht: Die Kapelle

wurde als konfessionsübergreifendes Kolumbarium und „Haus der Erinnerung“ eröffnet. Für den symbolischen Betrag von einem Euro wird sie in naher Zukunft in die Trägerschaft des neu gegründeten Vereins „Kapelle am Friedhof - Haus der Erinnerung e. V.“ übergeben. Damit beginnt ein neuer Abschnitt, nicht als Abschied von der christlichen Prägung des Ortes, sondern als deren Weiterführung in einer neuen Form.

Die feierliche Einweihung war geprägt von großer Verbundenheit. Diakon Andreas Fischer als Vertreter der katholischen Kirche und Andreas Liedtke von evangelischer Seite gestalteten die geistlichen Impulse. Musikalisch begleitet wurde die Feier vom Ensemble 108 unter der Leitung von Brigitte Stender. Nach einem Rückblick auf die Geschichte der Kapelle durch Elke Bansa wurde die neue Urnenwand gemeinsam gesegnet, ein starkes Zeichen ökumenischer Gemeinschaft.

Das Kolumbarium bietet mit 42 Urnenkammern unter der Empore eine würdige, überirdische Ruhestätte. Moderne Elemente wie digitale Erinnerungsmöglichkeiten über

Touchscreens verbinden sich hier mit einem Raum der Stille, des Trostes und der Hoffnung. Die Kapelle bleibt offen für alle Menschen, zum Innehalten, zum Gedenken, zum Gebet, unabhängig von Konfession oder persönlichem Glaubensweg.

Dass dieses Projekt Wirklichkeit werden konnte, ist vielen zu verdanken: dem Engagement des Vereins, der Unterstützung der evangelisch-lutherischen Landeskirche, der konstruktiven Zusammenarbeit mit der Gemeinde Pfronten und nicht zuletzt dem guten ökumenischen Miteinander vor Ort.

Bürgermeister Alfons Haf brachte es treffend auf den Punkt, als er von einem fairen und zukunftsfähigen Kompromiss sprach.

Für mich ist dieses Haus der Erinnerung ein Zeichen dafür, wie aus gemeinsamer Geschichte neue Perspektiven wachsen können. Die Kapelle bleibt ein gesegneter Ort, nun in einer Form, die Tradition und Gegenwart verbindet und Menschen in Zeiten des Abschieds Halt gibt.

*Andreas Liedtke
Pfarrer*



Ev. Auferstehungskirche
Pforzheim

Ökumene Wallfahrt 05. - 07. Juni 2026

**Aufbrechen und entdecken -
Gemeinsam unterwegs auf dem Wolfgangweg**



(Foto: A. Liedtke)

Unterkunft:
Ev. Stift Bad Urach
Bismarkstr. 15
72574 Bad Urach
Tel.Nr. : 07125-94990
info@stifturach.de

Zu einem gemeinsamen Aufbrechen und Entdecken laden wir heuer in die Schwäbische Alp auf den neu gestalteten Wolfgangweg ein. Auf Tages-etappen von ca. 5-10 km wollen wir an Gebetsstationen durch selbst gestaltete Impulse einladen, zur Besinnung, zur Beziehung mit Gott, zum Gebet.

Anmeldung und Details bei
Florian Paulsteiner,
Tel.Nr. 08364-986434
florian.paulsteiner@landhaus-linde.de

Kosten:
DZ 225,- €
EZ 270,- €

Leistungen:
Im Preis enthalten:
Busfahrt, 2 Übernachtungen
mit Halbpension, Kurtaxe

Gemeinde on Tour

Gemeindeausflug nach Murnau: Kunst, Natur und Begegnung

Liebe Gemeindemitglieder und alle Interessierte, begleiten Sie uns auf eine besondere Kulturreise ins Herz des Blauen Landes! Unser erstes Ziel ist das **Schlossmuseum Murnau**, das pünktlich zu seinem 33-jährigen Jubiläum im Jahr 2026 beeindruckende Kunstschätze präsentiert:

Die Meisterwerke des Blauen Reiters

Im Mittelpunkt steht die beeindruckende KK-Stiftung Murnau mit 34 hochkarätigen Meisterwerken. In Murnau, der Wiege dieser Bewegung, erleben wir ausdrucksstarke Werke von Kandinsky, Münter, Jawlensky und Macke. Ein besonderes Highlight sind die brillanten Vorstudien, die in ihrer Qualität die späteren Hauptwerke fast in den Schatten stellen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Hinterglasmalerei, die den Bogen von regionaler Tradition bis zur Moderne (u. a. Paul Klee und Gerhard Richter) spannt.

Auf den Spuren der Landschaftsmalerei

Abgerundet wird unser Rundgang durch die Malerei des 19. Jahrhunderts. Wir erfahren, wie Künstler wie Carl Spitzweg oder Wilhelm Busch die Natur des Alpenvorlandes entdeckten und ihre Eindrücke direkt vor Ort einfingen. Auch lokale Maler wie Johann Michael Wittmer II. schlagen hier die Brücke zur lebendigen Genremalerei.

Nach dem Mittagessen genießen wir eine gemütliche Schiffs-
partie auf dem Staffelsee nach Uffing. Von dort aus führt uns
unser Weg dann weiter zu einem besonderen Zwischenstopp:

Herzogsägmühle – Einblick in ein „Dorf der Begegnung“

Die traditionsreiche diakonische Einrichtung bei Peiting ist ein Ort, an dem über 900 Menschen mit Unterstützungsbedarf leben und arbeiten. Wir freuen uns sehr, dass uns dort der ehemalige Direktor, Herr Knorr, persönlich empfängt. In einem ca. 45-minütigen Vortrag wird er uns die Geschichte und das besondere Konzept dieses Ortes näherbringen.

Anschließend lassen wir die Atmosphäre bei einem ca. 20-minütigen Spaziergang durch das „Dorf“ auf uns wirken. Hier wird spürbar, wie christliche Nächstenliebe und soziale Verantwortung täglich gelebt werden. Als Abschluss unseres Programms, bevor wir die Heimreise antreten, feiern wir in der liebevoll gepflegten „Notkirche“ noch eine Abendandacht.

Kommen Sie mit – wir freuen uns auf einen bereichernden Tag in Gemeinschaft!

Unser Programm am 23.05.2026:

- 08:15h Treff Pfarramt Pfronten
- 08:30h Abfahrt nach Murnau
- 10:00h Führung im Schlossmuseum
- 11:45h Mittagessen im Griesbräu
(5 Gehminuten)
- 13:15h Abfahrt zum Anleger Murnau Achele
- 13:40h Schifffahrt nach Uffing
- 15:00h Abfahrt zur Herzogsägmühle
- 16:00h Info, Kurzführung, Spaziergang,
Andacht und anschließend
- 18:30h Heimfahrt nach Pfronten

Änderungen vorbehalten!

Leitung: Pfarrer Andreas Liedtke

Kosten: Teilnehmerbeitrag: 50,-€ pP

(Busfahrt, Führungen, Eintritt und die Schifftour)
Bezahlung ausschließlich per Rechnung,
die Sie nach Ihrer Anmeldung von uns bekommen

Anmeldungen und nähere Infos: ab sofort telefonisch im Pfarrbüro Pfronten

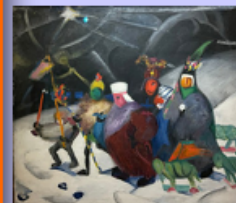
unter Tel.: 08363 211

noch besser ist es per mail:

pfarramt.pfronten@elkb.de

Evangelische Kirchengemeinden Pfronten und Füssen

Gemeinde on Tour



Besuchen Sie mit uns
am Samstag, 23.05.2026

– Schlossmuseum Murnau
– Herzogsägmühle
und dazu gibt's
eine Schifftour auf dem Staffelsee
von Achele nach Uffing

Termine

April – Mai

Regelmäßige Termine

Sonntag, 09:30 Uhr

Gottesdienst in der Auferstehungskirche

Dienstag, 20:00 Uhr

Kirchenchorprobe, Ltg. Brigitte Stender

Mittwoch, 19:30 Uhr

Posaunenchorprobe, vorher Jungbläser-Treff,
Ltg. Peter Engelmann

Donnerstag, 14:00-17:00 Uhr

Spieletreff

- **Donnerstag, 2.4.**

19.00h Gottesdienst zum Gründonnerstag, mit Agape Mahl, musikal. Ausgestaltung Kirchenchor

- **Sonntag, 5.4.**

06.00h Osternachtfeier, Kapelle am Friedhof, Pfronten-Berg

07.00h Osterfrühstück, Gemeindesaal

09.30h Bläser-Gottesdienst zum Osterfest

- **Montag, 6.4.**

09.00h Start Auferstehungskirche Emmaus Gang
Sternwallfahrt nach Maria Hilf

13.00h Ökum. Abschluss Maria Hilf, Speiden

- **Mittwoch, 8.4.**

17.30h Kontemplation – Stilles Gebet

- **Donnerstag, 16.4.**

10.00h Espresso-Seminar

Ankommen bei Kaffee ...,Impuls, Austausch

- **Dienstag, 21.4.**

19.30h Kirchenvorstandssitzung

- **Sonntag, 26.4.**

09.30h GOTTIME-Gottesdienst, anschl. Kirchencafé

- **Mittwoch, 6.5.**

17.30h Kontemplation – Stilles Gebet

- **Freitag, 8.5. - Sonntag, 10.5.**

Familienfreizeit im Oberallgäu, Jugendhaus Elias,
Anmeldung über Pfarramt Füssen

16.00h Internationale Teestube: geselliges
Beisammensein

- **Sonntag, 10.5.**

09.30h Abendmahlsgottesdienst

- **Donnerstag, 14.5.**

10.00h Regionaler Open Air Gottesdienst zu Christi
Himmelfahrt, Alatsee

- **Freitag, 15.5.**

19.00h Taizégebet Pfronten, St. Nikolauskirche

- **Sonntag, 17.5.**

09.30h Gottesdienst, anschl. Kirchencafé

- **Donnerstag, 21.5.**

10.00h Espresso-Seminar

Ankommen bei Kaffee ...,Impuls, Austausch

20.00h Kirchenvorstandssitzung

- **Sonntag, 24.5.**

09.30h Gottesdienst zum Pfingstfest

- **Montag, 25.5.**

10.30h Ökum Gottesdienst zu Pfingstmontag, anschl.
Brotzeit teilen, Schönewalder Weiher bei Rückholz

Termine

Juni – Juli

- **Freitag, 5.6.**
Ökumene Wallfahrt „Aufbrechen und Entdecken“,
Bad Urach – Gemeinsam unterwegs auf dem
Wolfgangweg, Infos und Anmeldung über
F.Paulsteiner, Seeg
 - **Mittwoch, 10.6.**
17.30h Kontemplation – Stilles Gebet
 - **Sonntag, 14.6.**
09.30h Freiluft-Gottesdienst mit Vorstellung der
Konfis, Abendmahl, Kirchencafé
 - **Montag, 15.6.**
19.30h Kirchenvorstandssitzung
 - **Donnerstag, 18.6.**
10.00h Espresso-Seminar
Ankommen bei Kaffee ..., Impuls, Austausch
 - **Samstag, 20.6.**
11.00h Gottesdienst mit Feier der Konfirmation,
musikal. Ausgestaltung Ensemble 108
 - **Mittwoch, 1.7.**
17.30h Kontemplation – Stilles Gebet
 - **Sonntag, 5.7.**
11.0h Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der
Christuskirche und anschl. Gemeindefest in Füßen!
Kein Gottesdienst in Pfronten
 - **Sonntag, 12.7.**
09.30h Abendmahlsgottesdienst
 - **Dienstag, 14.7.**
19.30h Kirchenvorstandssitzung
 - **Donnerstag, 16.7.**
10.00h Espresso-Seminar
Ankommen bei Kaffee ..., Impuls, Austausch
 - **Samstag, 18.7.**
16.00h Internationale Teestube: geselliges
Beisammensein
 - **Sonntag, 19.7.**
09.30h GOTTIME-Gottesdienst, anschl. Kirchencafé
- Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungshinweise in der Tagespresse und auf
unserer Homepage: www.evangelisch-pfronten.com
- Für alle Angebote der Tourismus-Seelsorge Berggottesdienste usw.: www.kirche-tourismus-grenzenlos.de und www.evangelisch-pfronten.com

Infos aus dem Pfarramt:

Wenn Sie in regelmäßigen Abständen per E-Mail aus dem Pfarramt über Neuigkeiten informiert werden wollen, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail unter pfarramt.pfronten@elkb.de

Herausgeber

Impressum

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Pfronten
Rudolf-Wetzer-Str. 3
87459 Pfronten - Heitlern

Tel.

08363-211

Pfarrer

Andreas Liedtke

(Gespräche nach Vereinbarung)

Sekretariat

Renate Englberger, Sabine Kleinpaß

Bürozeiten

Di,Mi,Do 9 Uhr-11 Uhr

eMail

pfarramt.pfronten@elkb.de

Internet

www.evangelisch-pfronten.com

Bankverb.

VR Bank Augsburg-Ostallgäu eG.

IBAN

DE19 7209 0000 0009 6069 98

Redaktion

Andreas Liedtke, Patrick Lutz, Sonja Rogge

Gestaltung

Ariana Rogge, Sonja Rogge

Bildnachweise

Foto: quer (S.4)

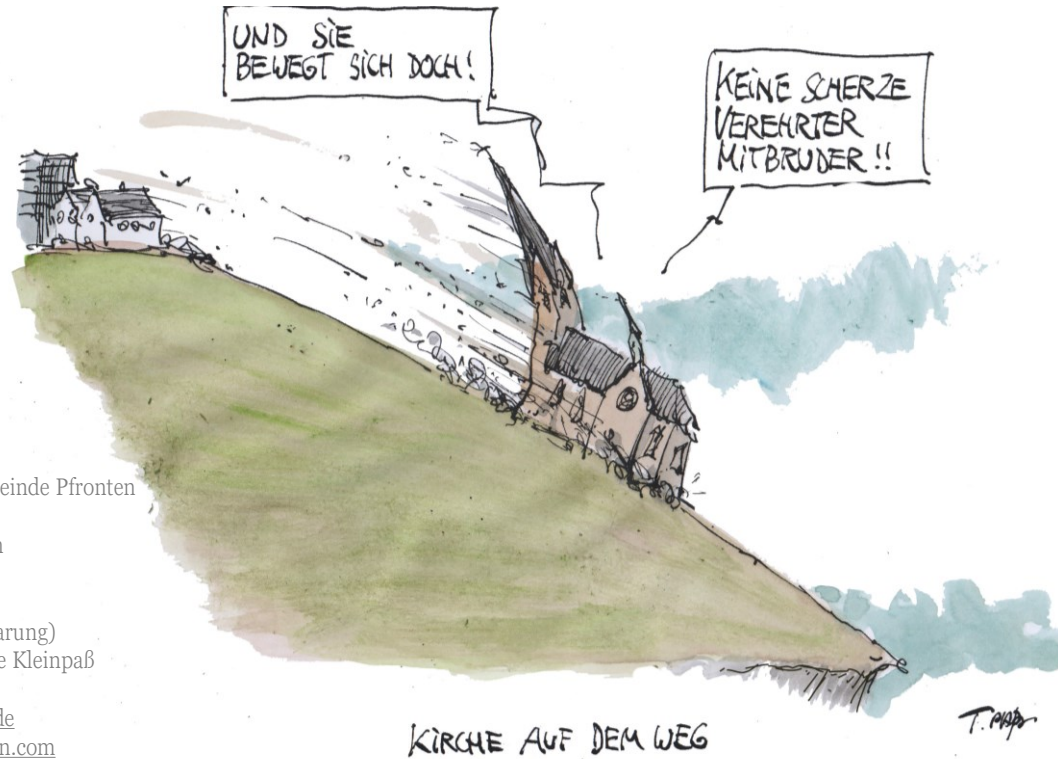
Fotos: Martina Gast (S.14)

Quelle

Karikatur: Gemeindebrief Evangelisch (S.20)

Druck

Flyeralarm



Vorschau auf das Sommerprogramm:

Berggottesdienste, sonntags 13.00 Uhr

Breitenberg (an der Hochalphütte, Spielplatz): 21.06., 05.07., 19.07., 02.08., 16.08., 30.08. und 13.09.26

Alpspitze (an der Grillhütte, hinter Sportheim Böck): 28.06., 12.07., 26.07., 09.08., 23.08., 06.09. und 20.09.26

Offenes Singen, dienstags, 20.00 Uhr Kapelle am Friedhof, Pfronten-Berg